

# **In omaggio al "Papa" : Der fahrende Speisesalon des Papstes = Le salon-restaurant roulant du pape = The Pope's pullman car**

Autor(en): **Huber, Uli**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **72 (1985)**

Heft 3: **Alltägliches : Essen und Trinken = Quotidien : manger et boire =  
Everyday activities : eating and drinking**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-54736>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## In omaggio al «Papa»

### Der fahrende Speisesalon des Papstes

Als Papst Johannes Paul II. im Sommer des vergangenen Jahres die Schweiz besuchte, reiste er selbstverständlich nicht in einem gewöhnlichen Zug. Zu seinen Ehren entwarf die Bauabteilung der SBB-Generaldirektion einen fahrenden Salon, reich bestückt mit erlesenem Möbel-Design aus der Schweiz. Ein noch unalltägliches Beispiel eines Speisewagens, der durch die unaufhaltsame Förderung des öffentlichen Verkehrs in Zukunft Alltag werden kann.

### Le salon-restaurant roulant du pape

Lorsque le pape Jean-Paul II visita la Suisse au cours de l'été dernier, il ne voyagea évidemment pas dans un train ordinaire. En son honneur, le département construction de la Direction Générale des CFF lui aménagea un salon roulant richement doté de meubles sélectionnés dans le design suisse. Un exemple encore exceptionnel de wagon-restaurant qui, dans le cadre de l'amélioration incessante des transports publics, pourrait devenir quotidien à l'avenir.

### The Pope's Pullman car

When Pope John Paul II visited Switzerland last summer, he did not travel in an ordinary train compartment, of course. The SBB General Management designed a Pullman car to his honour, luxuriously decorated with choice furniture of Swiss design. It was an example of a still unusual type of a dining-car that may however become an everyday institution the way public transport is continually promoted nowadays.

Im Hinblick auf den Besuch des Papstes vom vergangenen Sommer in der Schweiz musste sehr kurzfristig ein neues Repräsentationsfahrzeug bereitgestellt werden. Die bald 30jährigen Salonwagen der SBB sollten für diese (auch medienwirksame) Repräsentationsaufgabe erster Ordnung nicht mehr benützt werden.

Als Lösung bot sich die Änderung eines Wagens aus einer im Bau befindlichen Serie von Intercity-Zweitklasswagen (sog. EW IV-B) an. Durch einige Weglassungen (im wesentlichen Sitzbänke und Gepäckträger) und verschiedene Ergänzungen im Hinblick auf Repräsentationsaufgabe (z.B. senkbare Fenster) und Sicherheitsanforderungen konnte mit einem Serienfahrzeug der nicht ganz alltäglichen Aufgabe entsprochen werden. Vom Zweitklasswagen unterscheidet sich der «Papswagen» äusserlich nur durch die weissen Vorhänge und einen hellvioletten Streifen über den Fenstern.

Von allem Anfang an liessen wir uns von der Idee leiten, dass nicht nur der Wagen an sich, sondern auch die

Ausstattung dieser Staatskarosse Zeugnis ablegen soll vom Können der Schweizer Industrie sowie schweizerischer Architekten, Künstler und Designer. In diesem Sinne wählten wir für die Sitzgruppe Fauteuil und Sofa von Le Corbusier. Auf den Wunsch des Papstes, mit seinem engsten Begleiterkreis im Zug zu essen, richteten wir das grössere Abteil mit einer entsprechenden Möblierung ein (Stühle von Robert Haussmann). Sämtliche Tische stammen von Hans Eichenberger. Auf einen speziellen Sessel für den Gast wurde im übrigen verzichtet. Als Wandschmuck (hier ist dieses ominöse Wort si-

cher am Platze) dienten ein farbiger Holzschnitt von Ferdinand Gehr und die als «Hungertuch» bekannte Kopie des Visionsbildes von Niklaus von Flüe. Dem heutigen, etwas weltlicheren Zweck entsprechend, zeugen Bilder von Richard P. Lohse und Le Corbusier vom schweizerischen Kunstschaffen und damit auch von der kulturellen Haltung der Schweizerischen Bundesbahnen.

U.H.

Gestalterteam: Uli Huber und Ueli Thalman, Bern; Teo Jakob, Bern; Charles Keller, St.Gallen

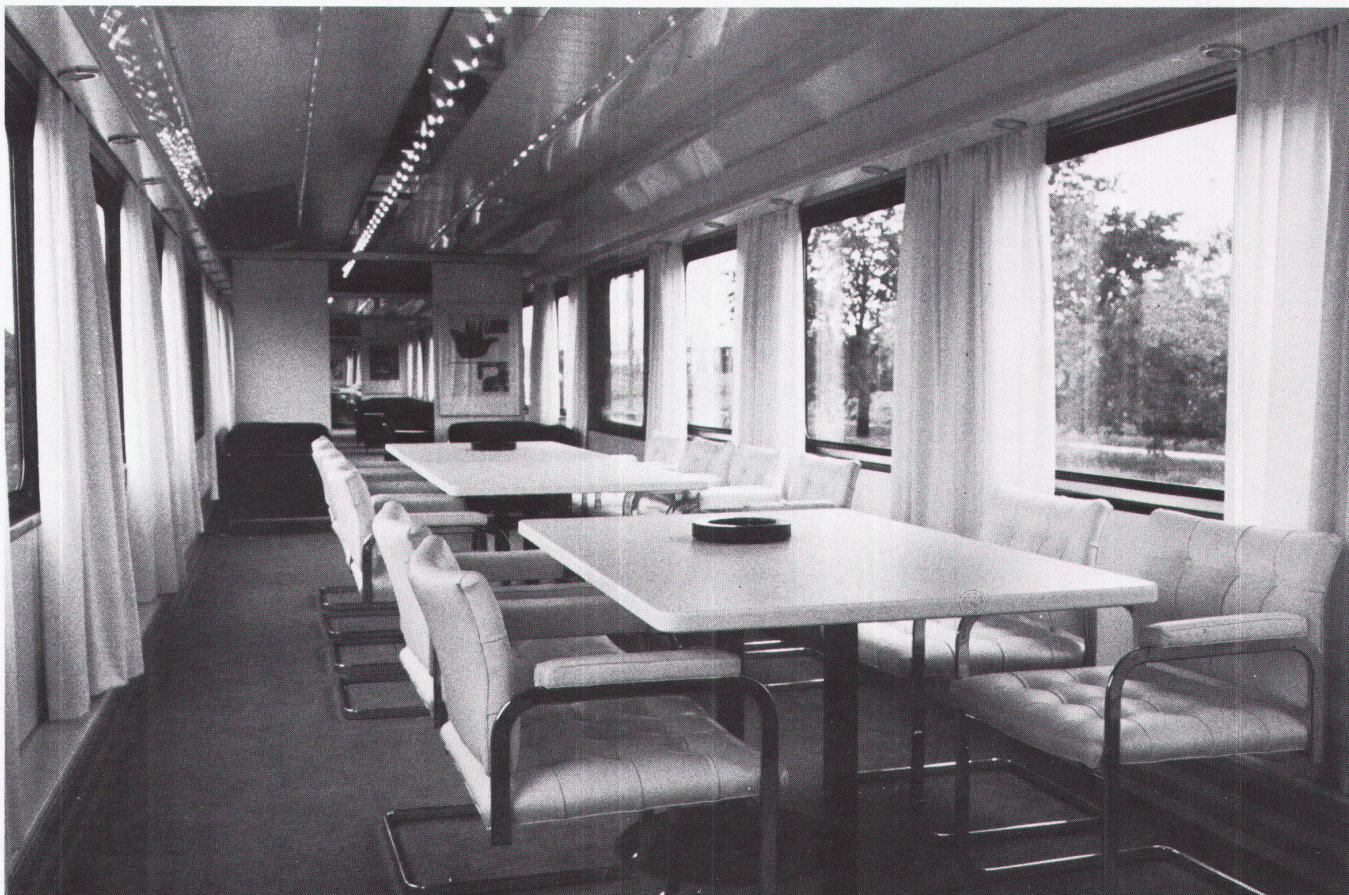


1  
44

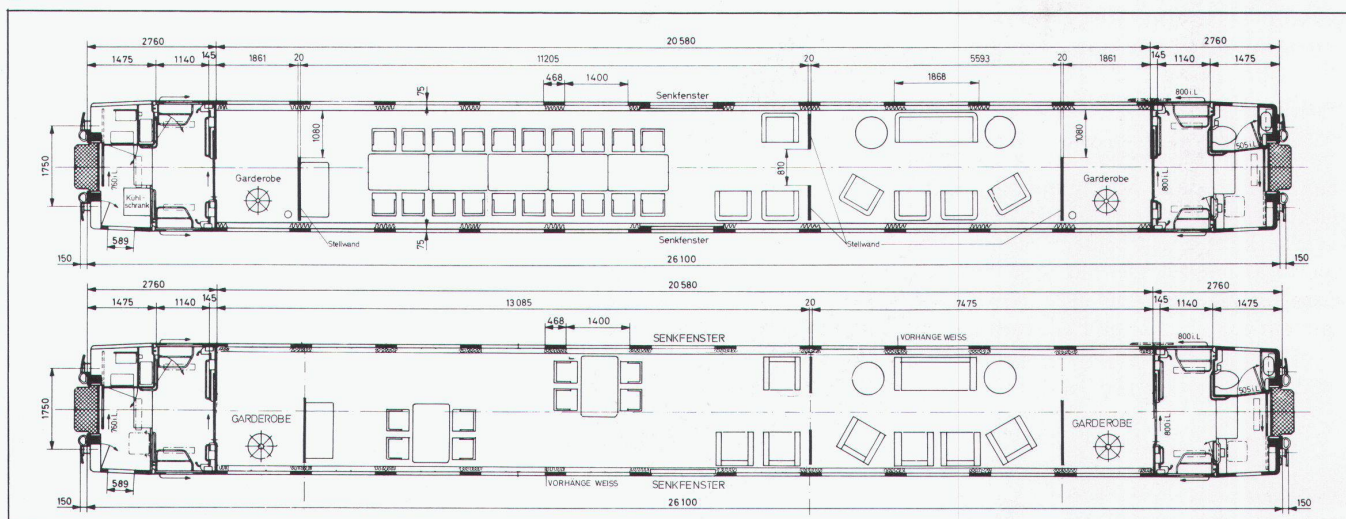


2





3



4

1 2 3  
Ansichten von aussen und innen / Vues extérieure et intérieure / Views of the exterior and the interior

4  
Pläne für den fahrenden Speisesalon des Papstes: Möblierungsvarianten / Plans pour le train-salon du Pape: deux variantes de l'intérieur

Plans for the Pope's Pullman car: two variants on the interior